Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 72 (1997)

Heft: 5

Artikel: Abstellgleis für Stahlrosse

Autor: Mijnssen, Pete

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-106470

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neueres System der Real AG Thun, das den Felgen keinen Schaden zufügt und erst noch dekorativ wirkt.

ABSTELLGLEIS FÜR STAHLROSSE

DAS VELO WIRD ALS NAHVERKEHRSMITTEL IMMER WICHTIGER. DER BOOM HAT ABER AUCH UNANGENEHME BEGLEITERSCHEINUNGEN: GRASSIERENDER VELOKLAU, VON VELOS ÜBERSTELLTE BAHNHÖFE UND PLÄTZE ZEUGEN DAVON. ABHILFE KÖNNEN ATTRAKTIVE UND DIEBSTAHLSICHERE ABSTELLANLAGEN SCHAFFEN.

PETE MIJNSSEN

Billigstlösungen wie Vorderradklammern (sogenannte «Felgenkiller») und rostige Wellblechdächer vermögen den heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Für die Parkierung der über 3,9 Millionen in der Schweiz eingelösten Velos gibt es aber inzwischen eine grosse Palette von Modellen und Lösungen zahlreicher Schweizer Firmen.

DIE ÖFFENTLICHE HAND Die meisten Veloabstellanlagen erstellt die öffentliche Hand. Über Verordnungen (z.B. regionale Richtplanung, Planungs- und Baugesetze, Massnahmenpläne Luft usw.) ist in den letzten Jahren einiges in Bewegung geraten. Da die Mühlen im öffentlichen Haushalt oft nur langsam mahlen, hinkt das Angebot an Veloabstellanlagen auf öffentlichen Plätzen oft stark hinter dem Bedarf her. Davon legen die Veloabstellplätze in den meisten grösseren Schweizer Städten beredtes Zeugnis ab. Dass Veloabstellplatz nicht gleich sicherer Platz ist, davon zeugt die Kontroverse um die 1200 abgeschleppten Velos rund um den Basler Bahnhof.

PRIVATE Neben Behörden bieten aber auch immer mehr private Genossenschaften und fortschrittliche Hausbesitzer/innen ihren Bewohner/innen attraktive und gesicherte Veloabstellplätze an. Leider gibt es aber noch immer viele sture und unflexible Vermieter/innen, die kein Gehör für die Anliegen von Velofahrenden haben.

INITIATIVE IST GEFRAGT Jammern nützt aber in keinem Fall. Vielmehr können Sie selbst dazu beitragen, dass Ihr Vermieter, die Gemeindebehörde, Ihre Anliegen ernst nehmen. Sprechen Sie mit ihnen. Dabei können Ihnen die folgenden Überlegungen, die das «velojournal» (1/96) veröffentlicht hat, beim Argumentieren helfen.

Voraussetzungen für einen guten Veloabstellplatz

VORGEHEN Bevor ein Abstellsystem für leichte Zweiräder ausgewählt werden kann, sind diverse Abklärungen sinnvoll. Die notwendigen Anforderungen sind zu formulieren.

- Aspekte wie Diebstahl-, Wetter- und Personenschutz, einfache Handhabung oder Bedienung, Unterhalt sowie ästhetische Kriterien sind zu prüfen. Welche müssen, welche können erfüllt werden?
- Wer entscheidet über die Anlage und wer bezahlt sie? Mitbewohnende, Vermieter/in oder Genossenschaftsversammlung sind zu konsultieren.
- Wie viele Plätze braucht es jetzt? Wie viele maximal in Zukunft? Denn kleine Kinder werden «plötzlich» zu Jugendlichen.
- Welche Standorte kommen in Frage für den ermittelten Bedarf?

BEDARFSERMITTLUNG Am besten lässt sich der momentane Bedarf bei trockenem Wetter im Spätsommer ermitteln. Neue Abstellanlagen wecken meistens zusätzliche Bedürfnisse. Deshalb ist es sinnvoll, von Anfang an zusätzliche Plätze über den festgestellten Bedarf hinaus einzuplanen. Die neue «Ordnung» wird nachhaltig als Visitenkarte fürs Velofahren wirken.

SICHERHEIT Je nach Umgebung wird die Diebstahl- und/oder die Personensicherheit der entscheidende Faktor für die Annahme der Anlage sein. Wegschliess- oder Anbindemöglichkeit von Vorder- bzw. Hinterrad, gute Einsehbarkeit, Transparenz, Beleuchtung und helle Farbgebung der Anlage sind wichtige Voraussetzungen.

STANDORTWAHL Der Mensch ist träge, das heisst gewohnt, seine Energie möglichst sparsam einzusetzen. Abstellplätze für den täglichen Gebrauch sollten deshalb möglichst ebenerdig, nahe oder auf dem Weg zum Eingang angeordnet sein. Der Anreiz, das Velo häufig zu benützen, ist so am grössten. Bei grösseren Anlagen kann ein Teil der Plätze für weniger häufig genutzte (oder kostbare) Zweiräder weiter entfernt oder auf anderem Niveau wegschliessbar angeordnet werden.

ANORDNUNG UND GESTALTUNG Konflikte mit Fussgänger/innen, spielenden Kindern oder mit anderen Verkehrsmitteln sollten vermieden werden. Autoparkplätze lassen sich eventuell in je etwa 10 Veloabstellplätze umwandeln. Überdeckte Anlagen bieten grosse Vorteile, denn die darunter abgestellten Velos sind weniger unterhaltsbedürftig und langlebiger. Zudem werden die Kleider durch saubere und trockene Sättel geschont. Sie können jedoch häufig nur hinter der Baulinie erstellt werden (siehe Bauordnung).

PLATZBEDARF PRO VELO Für eine benützerfreundliche Anlage ist genügend Platz pro Velo vorzusehen. Die zwischenliegenden Plätze werden sonst schlecht belegt. Statt Platz- und Kosteneinsparungen resultieren Qualitätsverluste, Unordnung und letztlich ein überhöhter Platzbedarf.

Pro Velo braucht es:

in der Ebene angeordnet	0,65 × 1,90 m
gemischt mit Mofas	0,70 × 2,00 m
wechselweise überhöht	0,45 × 1,90 m
senkrecht aufgehängt	0,60 × 1,10 m
in der Höhe versetzt	0,45 × 1,10 m

Bei Schräganordnung ist der jeweilige Achsabstand der Velos beizubehalten. Fahrgassen sind normal 2 m breit, mindestens 1,70 m.

Für Anlagen im Gebäudeinnern fallen die Gebäudekosten ins Gewicht. Es lohnt sich deshalb abzuklären, ob die Velos dichter und damit kostengünstiger untergebracht werden können, z. B. mit mechanischen Hilfsmitteln wie Karussells.

Geschützt vor Wind und Wetter bietet dieser Unterstand den Velos einer ganzen Wohnsiedlung Platz (Real AG, Thun).

SYSTEMWAHL Für das Abstellen von Zweirädern gibt es viele Systeme. Gebrauchskriterien sind beispielsweise:

- Ist das Anbinden des Vorder- beziehungsweise Hinterrads mit dem Rahmen möglich?
- Können möglichst viele Arten der heute an den Velos mitgeführten Schlösser benützt werden, oder sind ein zusätzliches Schloss oder Schlüssel von den Benutzer/innen herumzutragen?
- Ist Wegschliessen möglich als Schutz gegen Zubehördiebstahl und vor der Witterung?
- Wie vertragen sich die unterschiedlichen Lenkerbreiten und -formen wie herkömmliche Lenker, Renn-, Mountainbike- oder Triathlonlenker?
- Lassen sich die unterschiedlichsten Veloräder (Rennvelo, Mountainbike-, Kinder- bis Tourenveloräder) schadensicher plazieren?
- Lässt sich die Anlage vom ganzen Benutzer/innenkreis gut bedienen, auch von Kindern?

KOSTEN Neben den (per Offerte einfach ermittelbaren) Kosten für Kauf und Montage des Abstellsystems fallen meistens weitere Aufwendungen an, die mitentscheidend ins Gewicht fallen können: Für überdeckte Anlagen ist beispielsweise im Kanton Zürich eine Baubewilligung einzuholen (Gebühren). Dazu müssen die notwendigen Pläne erstellt werden (Architektenhonorar). Je nach System sind keine, nur wenige oder auch viele Fundationen notwendig, die Grab- und Belagsarbeiten (Baumeisterarbeiten) bedingen.

SELBSTBAU Achtung auf untief verlegte Werkleitungen wie Telefon- oder TV-Netzkabel! In der Nähe von Bäumen ist zusätzliche Vorsicht geboten, denn das Wurzelwerk wird leicht verletzt.

Veloparkinghersteller und -anbieter

– Alteag, 3072 Ostermundigen, Tel./Fax 031/932 27 37, 932 27 39

Veloständer, -halter, gedeckte Abstellplätze
– Arnold & Partner, Giroud-Olma-Systeme, 4600 Olten, Tel./Fax 062/296 81 81, 296 08 27
– Erlau AG/Bigla AG, 3507 Biglen, Tel./Fax 031/700 91 11, 700 94 44
– Real AG, 3603 Thun, Tel./Fax 033/222 01 01, 222 01 06

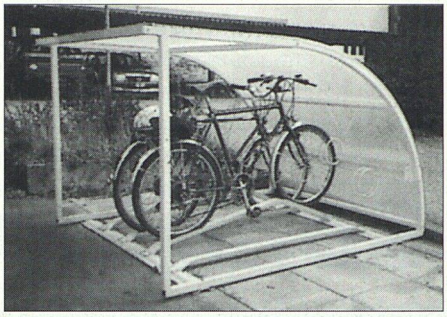
«Erlau-Pedalo»-System
– EKZ, Thun, Tel. 033/223 30 27

«Velofix»-Sicherungssystem
– Kuster Holzbau AG, 9444 Diepoldsau, Tel. 071/733 15 25
– Peag, 8304 Wallisellen, Tel./Fax 01/831 22 55, 831 22 66

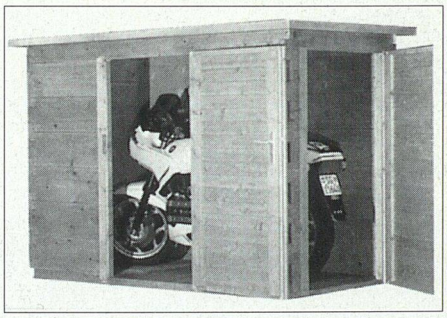
«Orion Bausysteme» Veloständer, -halter, gedeckte Abstellplätze
– Spalinger, 8311 Brütten, Tel./Fax 052/345 14 20, 345 16 11

Mehrfachboxen, spezielle Masse nach individuellen Wünschen
– vitelli velobedarf, 4053 Basel, Tel./Fax 01/361 70 70, 361 57 70
– Velopa AG, 8045 Zürich, Tel./Fax 01/454 88 55, 463 70 07
– Wachtelborn Metallbau, 4055 Basel, Tel. 061/381 10 00

Das patentierte Velopa-Parkiersystem ist in verschiedenen Farbausführungen erhältlich (Velopa AG, Zürich).



Der Kleinunterstand ist für vier, fünf oder sechs Velos lieferbar (Arnold & Partner, Olten).



Auch das gibt's: Ein Holzhäuschen für das geliebte Zweirad, selbstverständlich auch für ein edles Fahrrad geeignet (Kuster Holzbau-Systeme, Diepoldsau).